

**Schulpatenschaft im Landkreis Bad Kreuznach
besiegelt: Paul-Schneider-Gymnasium geht offizielle
und nachhaltige Kooperation mit der
Debeka Geschäftsstelle Bad Kreuznach ein.**

Im Rahmen einer Schulpatenschaft arbeitet das Meisenheimer Paul-Schneider-Gymnasium künftig eng mit der Debeka Geschäftsstelle Bad Kreuznach zusammen, um Ausbildungsreife und Berufsorientierung der Schüler zu fördern und gemeinsam den erwarteten Fachkräftemangel zu bekämpfen. Den Schülerinnen und Schülern soll so die Möglichkeit gewährt werden, im Unternehmen praktische Erfahrungen zu sammeln und sich frühzeitig Gedanken über ihre berufliche Zukunft zu machen.

Unternehmens- und Schulleitung haben am 15. Juni die künftige Zusammenarbeit mit einer feierlichen Urkundenübergabe besiegelt. Die Schule kann durch die Patenschaft ihre Arbeit stärker als bisher auf die Anforderungen im Berufsleben ausrichten; die Debeka Geschäftsstelle Bad Kreuznach kann sich auf ihre künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen und dazu beitragen, Wissen über komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln.

Karin Hofmann, Schulleiterin des Paul-Schneider-Gymnasiums, sieht große Chancen in der stärkeren Vernetzung von Schule und Wirtschaft: „In Hinblick auf Bildung und Ausbildung haben wir als Pädagogen und Unternehmer eine große Verantwortung für die nächste Generation. Nehmen wir sie gemeinsam wahr!“

Debeka-Geschäftsstellenleiter Jens Leonhard fügt hinzu: "aufgrund der Knappheit an geeigneten Bewerbern für freie Ausbildungsplätze ist eine enge Zusammenarbeit der

Ausbildungsbetriebe mit den weiterführenden Schulen absolut notwendig. Die Debeka bietet interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region und wir freuen uns, wenn wir mithilfe der Schulpatenschaft junge Leute für eine Ausbildung als Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen begeistern können."

Die stärkere Vernetzung von Schule und Betrieben sieht auch Thomas Bursian vom regionalen Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* als klassische Win-Win-Situation für alle Beteiligten: „Eine Schulpatenschaft eröffnet neue Chancen für Schüler, Lehrer und Eltern, denn die schulische Bildung wird durch den Kontakt zu den wirtschaftlichen Akteuren vielfältiger und differenzierter.“

Bausteine der Kooperationsvereinbarung sind unter anderem:

- Möglichkeit der Durchführung des Blockpraktikums / Praxistages im Unternehmen
- Lehrerfortbildungen
- Praxisnahes Bewerbertraining
- Präsentationstraining.

Die IHK Koblenz unterstützt in Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitskreisen *SCHULEWIRTSCHAFT* der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU) Schulen und Betriebe bei der Gründung von Patenschaften. Die vielfach bereits laufenden Initiativen werden erfasst, gebündelt, miteinander vernetzt, vertieft und weiter verbreitet.

Betriebe und Schulen, die Interesse an einer noch engeren Zusammenarbeit haben, können sich gerne an die Referentin Schule-Wirtschaft und Social Media bei der IHK Koblenz, Sabine Mesletzky, Telefon 0261 106-166, E-Mail: mesletzky@koblenz.ihk.de, wenden.